

9/11 und die "Weisen von Zion"



Antisemitische Verschwörungstheorien nach dem 11. September

Themenstellung

"Nichts ist so, wie es einmal war", lautet einer der am häufigsten verwendeten Sätze nach dem 11. September 2001. Diese Aussage, die die österreichischen Medien offenbar völlig unkritisch von den amerikanischen übernahmen, zeugt nicht nur von einem sehr engen, USA-zentrierten Weltbild und ist überdies ziemlich banal, sie ist auch inhaltlich unrichtig. Es gibt nämlich zumindest einen Aspekt des Weltgeschehens, der sich offensichtlich überhaupt nicht geändert hat: Wie so oft in der Geschichte, besonders in Zeiten, die als Krisenzeiten empfunden werden, traten auch nach den Anschlägen des 11. September 2001 sehr bald Menschen auf, die die "wahren" Hintergründe der Ereignisse "durchschauten" und der Welt erklärten. Mögen ihre Theorien auch zum Teil mit scheinbar komplizierten Beweisführungen arbeiten, zusammengefasst lassen sie sich auf einen recht einfachen und altbekannten Nenner bringen: "Die Juden sind an allem schuld."

Ziel dieser Arbeit ist es, die vor allem im Internet kursierenden ¹ antisemitischen Verschwörungstheorien rund um den 11. September zu ordnen und zusammenfassend darzustellen, ihre Rezeption in einigen ausgewählten Medien der rechten Szene in Österreich und Deutschland zu beleuchten und ihre wichtigsten Aspekte mit Motiven früherer Verschwörungstheorien zu vergleichen.

Die Macht "der Juden" über die Medien

Einer der Ausgangspunkte der meisten Theorien liegt in der Annahme, dass die "Mainstream-Medien" nicht unvoreingenommen über die Terroranschläge des 11. September berichten, sondern gewisse Fragestellungen unterdrücken, um der (amerikanischen) Öffentlichkeit eine bestimmte These, eben die von den fundamental-muslimischen Selbstmordattentätern, als die einzig mögliche zu verkaufen: "Journalisten stellen nicht einmal die einfachsten Fragen ²; [...] diejenigen, die aus der Reihe tanzen, werden für verrückt erklärt." Die über das Internet verbreitete "Wahrheit" hingegen, die die gängige Version in Frage stellt, schmückt sich demzufolge dann mit so klingenden Namen wie zum Beispiel American Free Press.

¹ Alle Originalzitate aus dem Internet sind kursiv gesetzt und mit einer Quellenangabe versehen. Gefunden wurden die Zitate alle zwischen dem 16. und dem 23. Dezember 2002. Auf die Nennung des Autors/der Autorin wurde verzichtet

² Journalists don't even raise the simplest questions, (...) those who differ are labeled as crazy
<http://www.americanstateterrorism.com/9-11/911MossadCIAfr.html>.

Als verantwortlich für diese Zensur beziehungsweise Selbstzensur der amerikanischen Medien werden häufig "die Juden" gesehen: Da ist entweder von der Zionist-owned press die Rede ³, oder es wird von einer angry response from the Israeli lobby in America auf eine Enthüllung des Fernsehsenders FOX erzählt. Dass die Nachrichtenagentur United Press International es verabsäumt, über einen israelischen Spionagering zu berichten, "mag durch die Tatsache erklärt werden, dass ihr oberster internationaler Korrespondent, Eli Lake, ein bedingungsloser Anhänger Israels ist und früher für "Forward", die Zeitung der jüdischen Gemeinde, gearbeitet hat, die am 21. Dezember (2001) damit geprahlt hat, wie die FOX-Story von den anderen Medien zu Grabe getragen worden ist." ⁴ Noch deutlicher und konkreter wird ein Autor, dessen Versuch, sich im selben Atemzug gegen jeden Vorwurf des Antisemitismus zu verwehren, bei all seinem Zynismus fast schon lächerlich wirkt: "Die Medien werden von rund fünfzig amerikanischen und nichtamerikanischen Juden betrieben (richtig; aber um der anständigen, antizionistischen jüdischen Menschen willen ist es notwendig, zwischen dem jüdisch-amerikanischen Segment der amerikanischen Plutokratie, die total schlecht ist, und den gewöhnlichen Juden zu unterscheiden, die im allgemeinen weder besser noch schlechter sind als andere rassische oder ethnische Gruppen.)" ⁵ Fast schon harmlos wirkt dagegen die angebliche Aussage eines früheren CIA-Direktors: "The Central Intelligence Agency owns everyone of any significance in the major media" ⁶ Da muss man schon weiterlesen und über die zahlreichen Verflechtungen von CIA und Mossad informiert werden, um auch diese Aussage ⁷ als letztlich antisemitisch zu begreifen.

Ein Vergleich mit den sogenannten »Protokollen der Weisen von Zion«, der berüchtigten Fälschung von Sitzungsprotokollen einer angeblichen jüdischen Weltverschwörung, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden ist, beweist, dass gerade dieses Motiv der totalen weltweiten Medienkontrolle durch "die Juden" ein altes und sehr gängiges antisemitisches Klischee ist. Im Protokoll der 12. Sitzung wird gezeigt, wie das Weltjudentum die Kontrolle über die einflussreiche Welt der Medien zu erlangen beabsichtigt: "Die meisten Menschen wissen gar nicht, wem die Presse eigentlich dient. Wir Juden haben sie unseren Zwecken dienstbar gemacht. [...] Keine Zeitung, keine Zeitschrift und kein Buch wird ohne unsere Vorprüfung erscheinen dürfen. Dieses Ziel wird von uns teilweise schon jetzt dadurch erreicht, dass die Neuigkeiten aus aller Welt in einigen wenigen Nachrichtennämtern zusammenströmen, dort bearbeitet und erst dann den einzelnen Schriftleitungen, Behörden usw. übermittelt werden. Diese Nachrichtennämter werden allmählich ganz in unsere Hände übergehen und nur das veröffentlichten dürfen, was wir ihnen vorschreiben werden. Es ist uns schon jetzt gelungen, die Gedankenwelt der nichtjüdischen Gesellschaft in einer Weise zu beherrschen, dass fast alle Nichtjuden die Weltereignisse durch die bunten Gläser der Brillen ansehen, die wir ihnen aufgesetzt haben. [...] Zeitschriften und Zeitungen sind die beiden wichtigsten Mittel zur Beherrschung des Geisteslebens. Aus diesem Grunde wird unsere Regierung das Eigentumsrecht der meisten Zeitungen und Zeitschriften erwerben. Sie wird damit vor allem den schädlichen Einfluss der nichtamtlichen Presse ausschalten und auf den Geist und die Stimmung des Volkes in nachhaltigster Weise einwirken." ⁸



Dieses Motiv der gesteuerten Weltpresse, deren Macht sich nur einige wenige aufrechte Medien widersetzen, ist auch in der rechtsextremen Presse in Deutschland und Österreich weit verbreitet. Sowohl Andreas Mölzers »Zur Zeit« und die Akademikerzeitschrift »Die Aula« als auch - und vor allem! - die deutsche »National-Zeitung« sind ständig bestrebt, ihren Lesern zu suggerieren, dass sie zu den wenigen gehören, die "wirklich die Wahrheit" schreiben. Alle anderen Medien werden mehr oder weniger deutlich als von außen

³ <http://www.rense.com/general25/of.htm>

⁴ might be explained by the fact that its chief international correspondent, Eli Lake, is a devotee of Israel who previously worked for Forward, the Jewish community newspaper which bragged on Dec. 21 [2001] how the FOX story had been buried by other media. <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/MassiveIsraeliSpyRing.html>.

⁵ The media is run by about 50 American and Non-American Jews. [True, but for the sake of decent, anti-Zionist Jewish people, it's essential to distinguish between the Jewish-American segment of the American plutocracy, which is totally evil, and ordinary Jewish people, who are no worse and no better generally than any other racial/ethnic group.] <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/911MossadFalseFlagOp.html>

⁶ <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/CIA-WTC.html>.

⁷ Ich habe die Quelle des Zitats nicht überprüft.

⁸ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle der Weisen von Zion; Die Grundlage des modernen Antisemitismus - eine Fälschung. Text und Kommentar. Göttingen: Wallstein 22001, S. 67-70.

gesteuert hingestellt, wobei eine Verbindung zum "Judentum" oder zum Staate Israel ebenfalls mehr oder weniger explizit angedeutet wird. So schreibt beispielsweise Robert Prantner von einem "'Horror-terror-Spektakel', den (sic!) US-Fernsehbrigaden am Morgen dieses ominösen Datums wohl vorbereitet zelebrierten"⁹ - offenbar ein impliziter Hinweis des einschlägig bekannten Autors auf die geheimen Verbindungen des US-Fernsehens zu den Terror-Verantwortlichen. Prantner weiß auch von "mutigen Journalisten", die auf offensichtliche "Ungereimtheiten" hinwiesen: "Sie alle haben ihren Job eingebüßt, ja noch viel Ärgeres erfahren."

Wesentlich deutlicher und radikaler als »Zur Zeit« ist die stets hart am Rande des Verbotsgesetzes balancierende »National-Zeitung«, die die Arbeit anderer Medien grundsätzlich als "Schweinejournalismus" zu bezeichnen pflegt und auch zum Thema "Internationale Presse und der 11. September" eine eindeutige Meinung hat: "Dr. Kurt Waldheim sagte 1986: "Die internationale Presse ist vom Jüdischen Weltkongress dominiert. Das ist wohl bekannt." Betrachtet man die heutige Medienberichterstattung über das politische und militärische Weltgeschehen, so kann man sich des Eindrucks nicht verschließen, dass die Berichterstattung, und zwar international, irgendwie gelenkt ist."¹⁰

Geschickt wird also ein Zitat, das im Kontext der damaligen Waldheim-Diskussion durchaus gefallen sein mag, verallgemeinert und auf heutige Verhältnisse übertragen. Durch die Formulierung "irgendwie gelenkt" wird implizit nochmals angedeutet, was vorher - unter Berufung auf Waldheim - auch schon explizit gesagt wurde¹¹. Im weiteren Verlauf des Artikels wird dann auf "Lobbys" verwiesen, wobei als Beispiel der Versuch "einer jüdischen Lobby" angeführt wird, die gegen israelfeindliche Berichterstattung Druck gemacht habe. In diesem Sinne sei es "seit dem 11. September des Vorjahres zunehmend schwieriger [...] wahre und unvoreingenommene Nachrichten zu liefern". Und auch die »National-Zeitung« zieht die gleiche Schlussfolgerung, wie wir sie schon in »Zur Zeit« gefunden haben: "Um eine neutrale Haltung in der Berichterstattung einzunehmen, bedarf es [...] schon Courage."

Die Motivfrage nach dem 11. September: Cui bono?

Die Fragestellung, von der die meisten Verschwörungstheorien nach dem 11. September ausgehen, ist die alte Kriminalistenfrage Cui bono?, also im konkreten Fall: Wer profitiert von den Anschlägen? Dass mit dieser Frage das Irrationale, das jedem Terrorakt innewohnt, einfach ausgeblendet wird, spielt in diesem Zusammenhang natürlich keine Rolle. Schließlich befinden wir uns im Bereich der Verschwörungstheorien, wo immer alles zusammenpasst. "Vorteilgewinn verrät Kontrolle" ist eine der wesentlichen Grundvoraussetzungen, die bei allen Verschwörungstheorien zutrifft.¹²

Ein typisches Beispiel für die häufig gegebene Antwort auf diese Frage liefert die im Internet zu findende Analyse mit dem Titel "Who is the Beneficiary from all this?"¹³: "Diese schrecklichen Taten wurden mit einem hohen Kenntnisstand in den Bedingungen der Planung, der Koordination und der Durchführung begangen. Ein derartiger Kenntnisstand legt nahe, dass diejenigen, welche diese Angriffe ersonnen haben, auch die Konsequenzen ihres Vorhabens bedacht haben. Sie müssen sich auch ausgerechnet haben, wer aus ihren Aktionen einen Vorteil ziehen wird. [...] Überlegen wir doch, ob es denkbar ist, dass die Verbrecher die Folgen ihres Tuns nicht bedacht und nicht überlegt hätten, wer aus ihnen einen Vorteil zieht. Irgendetwas fehlt in diesem Bild. [...] Niemand prüft nach, wer die möglichen Nutznießer dieser kriminellen Akte sein könnten. [...] Niemand sucht nach der Partei, welche [...] die Motivation, die Möglichkeit daraus Nutzen zu ziehen [...] und den brennenden Wunsch hat, die Aufmerksamkeit der Welt von den eigenen Aktivitäten gegen unschuldige Bürger unter ihrer Besatzung abzulenken. Niemand verdächtigt eine Partei, die

⁹ Zur Zeit, 19/02, S. 20

¹⁰ National Zeitung 23/02, S. 4

¹¹ Zur Wirksamkeit von impliziten Schlussfolgerungen im Zusammenhang mit Verschwörungstheorien vgl. Petra Baumann: Verschwörungstheorien: über Entstehung, Verbreitung und Nutzen von Verschwörungstheorien unter besonderer Bezugnahme auf das Medium Internet. Wien: Diplomarbeit 2002, S. 71f.

¹² Petra Baumann: Verschwörungstheorien a.a.O., S. 16.

¹³ Those horrifying acts were committed with a high level of sophistication, in terms of planning, co-ordination, and accuracy of execution. Such sophistication suggests that those who dreamed up the attacks must have also considered the consequences of their plot. They must have also calculated who would benefit from their actions. (..) Consider whether it is reasonable to accept that the perpetrators did not think of consequences and did not calculate who would benefit from their acts. Something is missing from this picture. (..) No one is examining the possible beneficiaries of those criminal acts. (…) No one is searching for a party who has (..) the motivation, the opportunity to benefit (..) and the burning desire to divert world attention from its own actions against innocent civilians under its occupation. No one is suspecting a party that is eager to obtain a license to oppress the people it occupies as it wishes and with impunity. No one is considering the possible, direct or indirect, involvement of the state of Israel!
<http://www.mediamonitors.net/monzerzimm1.html>

danach strebt, eine Konzession zur größtmöglichen und ungestraften Ausbeutung aller Menschen zu erlangen, die ihr unterworfen sind. Niemand bedenkt die mögliche Verwicklung - direkt oder indirekt - des Staates Israel."

Nach dieser These habe Israel also die Terrorattacken nur zu dem Zweck durchgeführt oder durchführen lassen, um eine Rechtfertigung für sein brutales Vorgehen gegenüber den Palästinensern in den besetzten Gebieten zu haben. In Anbetracht der Tatsache, dass unter den Attentätern kein einziger Palästinenser namhaft gemacht wurde, ist diese Argumentation allerdings nur dann in sich logisch, wenn man von einem panarabischen Standpunkt von der Art "Islamischer Terrorist = Muslim = Araber = Palästinenser" ausgeht - eine Gleichung, die gerade von islamischer Seite dem Westen oft zum Vorwurf gemacht wird.

Eine Variante bietet die Theorie, dass Israel und die USA einen gemeinsamen Krieg gegen die muslimische Welt planen und daher die Terrorattacken als Vorwand für dieses Vorgehen inszenierten. Hinter dieser Zusammenarbeit stecken, so die These, "christliche Zionisten in den höchsten Rängen der US-Regierung", die der Meinung sind, "dass die Amerikaner der israelischen Regierung uneingeschränkte Loyalität und Unterordnung schulden und dass Israel und die Vereinigten Staaten einen Feldzug zur Ausrottung der Araber und Moslems starten sollten."¹⁴

Eine weitere Variante der Theorie, dass Israel und die USA in irgendeiner Form zusammen arbeiteten, um die Terroranschläge als muslimisch erscheinen zu lassen, kommt von linker Seite: Nach dieser etwas schwer nachvollziehbaren Hypothese stecken hinter den Anschlägen in Wirklichkeit die großen weltweit operierenden Konzerne, die "durch Installierung eines Schwachkopfes und Mitgliedes der Nazi-Gemeinschaft im Weißen Haus" nun ihr Ziel erreicht haben: "Einen weltweiten Kreuzzug zur Niederschlagung der globalen Widerstandsbewegung gegen die Globalisierung"¹⁵. Durch die konkreten Vorwürfe, dass jüdische Mitarbeiter im World Trade Center vor dem Anschlag gewarnt worden waren (siehe dazu unten) erweist sich auch diese scheinbar anti-imperialistische These als fundamental antisemitisch.

Seltener findet sich schließlich noch die Hypothese, dass der wahre Grund für die 9/11-Anschläge im Bestreben des US-Präsidenten liegt, das amerikanische Rechtssystem verfassungswidrig komplett umzukrempeln "in etwas, was kein vernünftiger Amerikaner jemals unterstützen können oder wollen würde". (Beseitigung grundlegender Bürgerrechte etc.). Durch eine Zusammenarbeit zwischen CIA und Mossad sei nun die Grundlage dafür gelegt.¹⁶

Einige der hier erwähnten Motive sind auch schon in den »Protokollen der Weisen von Zion« angedeutet.

zunächst einmal wird, wie auch Norman Cohn hervorhebt¹⁷, immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, stets Unruhe und Unzufriedenheit zu schüren und Verwirrung in zwischenstaatlichen Beziehungen zu fördern: "Wir müssen ohne Unterlass in allen Ländern die Beziehungen der Völker und Staaten zu einander vergiften. Wir müssen alle Völker durch Neid und Hass, durch Streit und Krieg [...] zermürben."¹⁸ Neben diesen allgemeinen Richtlinien gibt es aber auch einen ganz konkreten Vorschlag: "Sobald ein nichtjüdischer Staat es wagt, uns Widerstand zu leisten, müssen wir in der Lage sein, seine Nachbarn zum Krieg gegen ihn zu veranlassen."¹⁹ Abgesehen davon, dass man im 21. Jahrhundert nicht mehr Nachbar sein muss, um Krieg zu beginnen, finden wir hier genau die Idee, die die oben erwähnten Verschwörungstheorien vermitteln wollen: Für den "nichtjüdischen Staat", der es wagt, Widerstand zu leisten, werden die Palästinenser beziehungsweise der Islam gesetzt, und durch den angeblich islamischen Terroranschlag treibe Israel die USA in einen Krieg gegen diese.

Die Frage nach den Nutznießern des Terroranschlags wird auch von den rechtsextremen Medien in Europa, die ja stets sehr antiamerikanisch - und natürlich antisemitisch - eingestellt sind, gerne aufgegriffen. In »Zur Zeit«²⁰ wird zunächst vor allem hervorgehoben, dass das FBI nun die Möglichkeit zu ausgedehnten

¹⁴ Christian Zionists at the highest levels of the U.S. government that Americans owe absolute loyalty and submission to the Israeli government and that Israel and the United States should launch a campaign of genocide against Arabs and Muslims <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/911MossadFalseFlagOp.html> und <http://www.rense.com/general21/was911mossad.htm>

¹⁵ by installing a half-wit and member of the NAZI community in the White house [...]a worldwide crusade for knocking down the global resistance movement against globalization <http://www.unitedpoeples.net>, vgl. auch <http://www.ndtceda.com/archives/200112/0001.html>.

¹⁶ into something no rational American would or could ever support <http://www.whatreallyhappened.com/ifiwere.html>

¹⁷ Norman Cohn: Die Protokolle der Weisen von Zion. Der Mythos von der jüdischen Weltverschwörung. Köln, Berlin: Kiepenheuer & Witsch, 1969, S. 77f.

¹⁸ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S. 64-65. 10. Sitzung.

¹⁹ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S., S. 53. 7. Sitzung.

²⁰ Zur Zeit38/01, S. 7

Lauschangriffen habe und daher möglicherweise hinter den Anschlägen stecke. Später wird dann mehr die Palästinenserfrage in den Mittelpunkt der Spekulationen gerückt und - wie auf den zitierten Internetseiten - ein Zusammenhang zwischen 9/11 und dem Vorgehen Israels gegen die Al-Aqsa-Intifada - mit Vorliebe implizit - suggeriert: "Wem hat eigentlich dieses Attentat bislang genützt? [...] In der Zwischenzeit [...], seit dem 11. September 2001, begann in Israel ein gnadenloser Krieg der Israelis gegen die Palästinenser. [...] Es ist möglich, dass der Anschlag am 11. September von ganz anderen Interessengruppen durchgeführt wurde und die Talebani hier nur Handlanger waren."²¹

Und auch Robert Prantner hat im Internet recherchiert und weiß ganz genau, warum der Mossad diesen Anschlag inszeniert hat: "Warum? Um die amerikanische öffentliche Meinung gegen die Araber und den Islam aufzuwiegeln."²²

Mit einiger Verspätung entdeckt dann schließlich auch noch die »National Zeitung« ihr kriminalistisches Talent und kommt unter der Überschrift "Qui bono (sic!), wem nützten die Anschläge?" zu ähnlichen Schlussfolgerungen.²³

Das Wissen der Eingeweihten

Immer wieder findet sich die These, dass "die Juden", wenn sie den Anschlag schon nicht selbst durchführten, zumindest wussten, dass und wann er stattfinden werde. Als "Beweise" für diese These werden verschiedene Umstände angeführt. Da ist zunächst einmal das unbestrittene Faktum, dass es kurz vor den Anschlägen an der Börse auffällige Bewegungen gab (beispielsweise Spekulationen gegen United Airlines), die man durchaus als Insider-Trading bezeichnen kann.

Die Frage ist natürlich, wer hinter diesen Spekulationen steckt. Dies ist nach wie vor Gegenstand von Untersuchungen²⁴, aber im Gegensatz zur üblichen Annahme, dass die Terroristen selbst oder ihnen nahestehende Araber die Drahtzieher waren, finden sich in den Verschwörungstheorien häufig Verweise auf das CIA, wobei der Hinweis auf die Verknüpfungen zwischen CIA und Mossad stets auf dem Fuße folgt. In diese Richtung gehen auch die Überlegungen, warum gerade die Aktien von Morgan Stanley, deren Büroräume sich über mehrere Stockwerke des WTC erstreckten, in den Tagen vor dem 11. September plötzlich unverhältnismäßig stark anstiegen.²⁵

Besonders weit verbreitet ist das Märchen, dass jüdische Angestellte im World Trade Center vor dem 11. September den Tipp bekommen hätten, an jenem Tag zu Hause zu bleiben und es daher keine oder fast keine jüdischen Opfer gegeben hätte. Gerade weil diese Geschichte so weit verbreitet ist, tritt sie dann aber auch immer wieder in einander widersprechenden Versionen auf.

Die einfachste Feststellung lautet schlicht: "Vor der 9/11-Attacke waren Juden davor gewarnt worden, das World Trade Center zu betreten."²⁶

Andere Verschwörungstheoretiker wissen Genaueres: "Die Israelis wurden zwei Stunden im voraus von dem Angriff unterrichtet. Nur ein Israeli starb bei dem Angriff."²⁷ Noch deutlicher, weil nicht auf Israel, sondern auf jüdische Firmen zugespielt, findet sich der Vorwurf in folgender Form: "Wie die »Washington Post« berichtet, verlor Morgan Stanley, einer der größten Mieter im WTC-Komplex, der an die fünfzig Geschosse belegt, keinen seiner 3500 Angestellten. Ebenso auch nicht Oppenheimer Funds. [Es wurde] auch bestätigt, dass zumindest einer der Vizepräsidenten von Goldman Sachs sich diesen Tag frei genommen hatte, um Surfen zu gehen. Dies mag, muss aber nicht ein glückliches Zusammentreffen sein."²⁸

²¹ .Zur Zeit 6/02, S. 10.

²² Zur Zeit 19/02, S. 20.

²³ National Zeitung 38/02, S. 9

²⁴ Jörg Mandt (Hg.): Der 11. September 2001: Ereignisse, Reaktionen, Hintergründe. Gütersloh, München: Chronik-Verlag 2001, S. 103.

²⁵ <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/CIA-WTC.html>.

²⁶ In the 9/11 attack, Jews were warned to stay out of the World Trade Center. <http://www.churchoftrueisrael.com/nsforum/ns4-14.html>.

²⁷ The Israelis were notified about the attack on the internet two hours before it occurred, [...] only ONE Israeli died in the attack <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/911MossadFalseFlagOp.html>.

²⁸ Morgan Stanley, the largest tenant of the WTC complex lost none of its 3500 employees occupying some 50 floors according to the Washington Post. Neither did Oppenheimer Funds. [It was] also verified that at least one Goldman Sachs Vice President had taken the day off to go surfing. This may or may not be a lucky coincidence <http://www.rense.com/general22/wtcc.htm>.

Noch absurder sind die Theorien, die sich nicht auf Israelis oder jüdische Firmen, sondern gleich ganz explizit auf Juden beziehen; dass die dabei genannten Zahlen frei erfunden sind, wird schon aus dem Faktum klar, dass die beiden folgenden Sätze aus derselben Internetquelle stammen: "Knapp 400 jüdische Angestellte, die in den zerstörten Twin Towers arbeiteten, kamen an diesem Tag der Tragödie nicht zur Arbeit" beziehungsweise "4000 Juden waren im Vorhinein gewarnt worden."²⁹ Im Lichte dieser Zahlenspiele fragt man sich schon, mit welchen Mitteln denn jene begnadeten Statistiker die jüdische Identität dieser Angestellten definieren konnten.

All diese Vorwürfe an das so genannte Weltjudentum sind natürlich nicht neu. Die Vorstellung vom geldgierigen Juden gibt es seit dem Neuen Testament, und die im Finanzwesen schlaun und tüchtigen Juden sind spätestens seit Martin Luther ein geläufiger Topos. Das Geschehen an der Börse und speziell die New Yorker Wall Street sind ebenfalls traditionell mit antisemitischen Vorurteilen behaftet.³⁰

Auch in den »Protokollen der Weisen von Zion« ist dies ein unerschöpfliches Thema: "Wir werden unsere Leitung mit unzähligen Volkswirten umgeben. Der volkswirtschaftliche Unterricht ist deshalb der wichtigste Gegenstand bei der Erziehung und Ausbildung der Juden. Wir ziehen uns eine gewaltige Menge von Bankleuten, Fabrikherren, Geldmännern und, was die Hauptsache ist, von Millionären heran; denn in der Wirklichkeit wird doch alles durch die Macht des Geldes entschieden."³¹

Weniger bekannt ist vielleicht, dass auch das Motiv des Vorwarnens der "eigenen Leute" bereits in den »Protokollen« vorkommt. Im Zusammenhang mit von den Juden gesteuerten Arbeiterunruhen und reichem Blutvergießen heißt es da: "An unsere Leute aber werden sie nicht herankommen, weil uns der Augenblick des Überfalls bekannt sein wird, und weil wir deshalb rechtzeitig Maßnahmen zum Schutze der Unsrigen treffen werden."³²

Dass die rechtsextremen Medien in Europa auch diese Aspekte der Verschwörungstheorien gerne weiter transportieren, ist nicht verwunderlich: In »Zur Zeit«³³ wird das Attentat auf das World Trade Center mit dem japanischen Überfall auf Pearl Harbor verglichen, wobei vor allem der Gesichtspunkt hervorgehoben wird, dass auch jener Angriff "angeblich" vorher bekannt gewesen sei.³⁴

Neben den ungeklärten Börsenspekulationen wird auch hier die "Morgan Bank" erwähnt, von deren Mitarbeitern laut »Zur Zeit« "nur 27" umgekommen seien, obwohl die Bank doch so viele Stockwerke im WTC belegte. Als Quelle für diese Geschichte wird übrigens in »Zur Zeit« der »Kurier« vom 15.9.2001 angeführt, eine Angabe, die ich trotz intensiver Recherche nicht verifizieren konnte. Aber auch wenn der »Kurier« oder eine andere Zeitung diese Zahl irgendwo nennen sollte, zeigt dies nur, dass das Märchen von den vorgeordneten "Eingeweihten" offenbar in vielfältiger Weise und mit verschiedenen Zahlen kursierte.

Trotz all dieser Spekulationen rund um "Warnungen" bleibt natürlich auch für Verschwörungstheoretiker stets die Auseinandersetzung mit der Frage: Would Israeli agents carry out a suicide mission that could cost American Jewish lives?

Doch auch hier kann man problemlos das eine oder andere Zitat eines radikalzionistischen Rabbiners ausgraben, das sich zur Erklärung einsetzen lässt: "Es gibt eine Rechtsauslegung, wonach ein Krieg erlaubt ist, wenn nicht mehr als ein Sechstel des Volkes darin getötet wird. Dies gilt im Hinblick auf einen gewöhnlichen Krieg, einen Krieg zwischen Nachbarn. Bei einem Krieg für Eretz Israel kommt es nicht auf die Zahl der Opfer an. Das Gebot heißt: "Ase!" ("Tu es!") und man kann sicher sein, dass die Zahl der Opfer somit gering sein wird."³⁵

²⁹ Close to 400 Jewish employees who worked in the destroyed Twin Towers did not turn up for work on the day of the tragedy und an anderer Stelle 4000 Jews had been warned beforehand!
<http://www.ndtceda.com/archives/200112/0001.html>.

³⁰ Vgl. dazu Gunnar Heinsohn: Was ist Antisemitismus? Der Ursprung von Monotheismus und Judenhass. Warum Antizionismus? Frankfurt am Main: Eichborn 1988, S.79 ff.

³¹ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S., S. 55. 8. Sitzung.

³² Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S., S. 42. 3. Sitzung.

³³ Zur Zeit 42/01, S.11.

³⁴ Verschwörungstheorien zu diesem Ereignis habe ich nicht weiter verfolgt, aber dass es sie gibt oder gab, ist durchaus wahrscheinlich: "Verschwörungstheorien [...] florieren [...], wenn ein singuläres Ereignis von besonderer Bedeutung die Welt erschüttert." (Petra Baumann: Verschwörungstheorien a.a.O., S. 74.)

³⁵ There is a ruling that a war is permitted as long as no more than one-sixth of the nation be killed. And this was stated in relation to an ordinary war, a fight between neighbors. A war for Eretz Israel does not depend on the number of casualties. The command is "Ase!" ("Do it!"), and you may be sure that the number of casualties will thus be minimal.
http://www.americanfreepress.net/12_16_01/9-11_Hijackers/9-11_hijackers.html.

Auch dieses Vorurteil findet sich in ganz ähnlicher Form bereits in den »Protokollen«: "Wie scharfsinnig ist doch der Ausspruch unserer Weisen, dass ein großes Ziel nur dann erreicht werden kann, wenn man in der Wahl der Mittel nicht wählerisch ist und die Opfer nicht zählt, die zur Strecke gebracht werden. Wir haben die Opfer vom viehischen Samen der Nichtjuden niemals gezählt, mussten freilich auch viele der Unsrigen opfern. (...) Mit verhältnismäßig geringen Opfern aus der Zahl der Unsrigen haben wir unser Volk vor dem Untergang bewahrt." ³⁶

What really happened - Theorien und "Beweise"

Zur Frage, wie Israel nun genau in die Anschläge des 11. September verwickelt gewesen sei, gibt es mehrere Theorien, die im folgenden, abgestuft nach ihrer Absurdität, dargestellt werden sollen:

Am bescheidensten gibt sich die Vermutung, dass Israel - das heißt jedenfalls der Mossad und demzufolge eventuell auch CIA und/oder FBI - zwar nicht direkt in die Anschläge involviert waren, aber von den Anschlägen im vorhinein wussten, dieses Wissen aber nicht an die Öffentlichkeit weiter gaben: "Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass der israelische Geheimdienst in geheime Machenschaften auf amerikanischem Boden verwickelt ist und fast sicher von dem drohenden Angriff der Terroristen am 11. September vorherige Kenntnis hatte. Israel hat jedenfalls die amerikanischen Behörden über seine Informationen nicht unterrichtet." ³⁷

Als Beweis für diese Theorie wird vor allem angeführt, dass nach den Anschlägen eine große Anzahl israelischer Staatsbürger wegen Spionageverdachts verhaftet wurde. Weiters wird es als verwunderlich bezeichnet, dass das FBI bereits kurz nach den Anschlägen eine komplette Liste der Selbstmordattentäter samt Photos veröffentlichen konnte. Dass bereits diese beiden "Beweise" einander widersprechen - denn wenn das FBI tatsächlich durch den Mossad informiert gewesen wäre, hätte es wohl keine israelischen Spione verhaftet -, stört die Erfinder der Verschwörungstheorie offensichtlich nicht. ³⁸ Wie so oft wird die wesentliche Aussage nach Aufzählung aller "Ungereimtheiten" auch hier implizit, nämlich in Form einer Frage, geliefert: How could they not have known? ³⁹

Eine Fortsetzung findet diese Verschwörungstheorie in der Befürchtung, dass Ariel Sharon plant, einen ähnlichen Angriff auf ein US-amerikanisches Ziel durchzuführen, um die USA endgültig in einen Krieg mit dem Irak zu verwickeln und in Israel so innenpolitisch zu punkten: "Ein inszenierter terroristischer Angriff gegen ein Ziel in den USA - entweder von Sharon selbst oder von mit Sharon verbündeten verdeckten Netzwerken innerhalb des US-Militär- oder -Geheimdienstapparates - könnte Präsident Bush zwingen, durch den Beginn einer einseitigen militärischen Aktion gegen den Irak die Verfassung zu brechen." ⁴⁰

Wesentlich weiter geht die These, dass der israelische Geheimdienst auch schon Drahtzieher der 9/11-Anschläge war. Als einer der Gewährsmänner für die Wahrscheinlichkeit dieser Hypothese wird der Deutsche Andreas von Bülow zitiert, dessen Buch »Im Namen des Staates« über die kriminellen Aktivitäten von Geheimdiensten, speziell der CIA übrigens auch von der rechtsextremen deutschen Presse stets hoch gelobt wird. "Von Bülow [...] glaubt, dass der israelische Geheimdienst Mossad hinter den Terrorangriffen vom 11. September steht. [...] 'Man kommt an die höheren Ränge nicht heran', sagte von Bülow in Bezug auf die 'hierarchische Struktur', welche derartige Terrorangriffe plant. Auf dieser Ebene, sagt er, ist die planende Organisation, wie etwa der Mossad, in erster Linie daran interessiert, die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Diese hochrangigen Planer benutzen käufliche Killer wie etwa Abu Nidal, den palästinensischen Terroristen, den von Bülow 'ein Werkzeug des Mossad' nennt, hochrangige Stasi-Mitarbeiter (des früheren ostdeutschen Geheimdienstes) oder libysche Agenten, welche die Terrorangriffe organisieren und sich dazu fanatischer Leute wie beispielsweise palästinensischer oder arabischer 'Freiheitskämpfer' bedienen. Die Terroristen, welche die Verbrechen dann tatsächlich begehen, sind, wie sie von Bülow nennt, die 'durchfüh-

³⁶ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S., S. 81. 15. Sitzung.

³⁷ There is strong evidence Israeli intelligence operatives engaged in clandestine dealings on American soil and almost certainly had advance knowledge of the impending terrorist attacks on Sept. 11. Israel, however, did not report this information to the American authorities
http://www.americanfreepress.net/03_10_02/Massive_Spy_Ring/massive_spy_ring.html und
<http://www.americanstateterrorism.com/9-11/MassiveIsraeliSpyRing.html>.

³⁸ Vgl. Petra Baumann: Verschwörungstheorien Verschwörungstheorien a.a.O., S. 14 zum Thema "Widersprüchlichkeiten" als typisches Symptom von Verschwörungstheorien.

³⁹ <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/Israeli911Connection.html>.

⁴⁰ A staged terrorist incident against a U.S. target--whether orchestrated by Sharon or by Sharon-allied covert networks inside the U.S. military/intelligence apparatus--could impel President Bush to violate the Constitution by launching a unilateral military action against Iraq. <http://www.rense.com/general28/lng.htm>.

rende Ebene' wie eben die neunzehn Araber, welche angeblich am 11. September die Flugzeuge entführten. 'Die durchführende Ebene ist Teil der Irreführung', sagt er." ⁴¹

Nach dieser These verwende also der Mossad offenbar ahnungslose muslimische Fundamentalisten für seine Zwecke: "Die Angreifer vom 11. September wurden in Saudi Arabien und Ägypten angeworben, wo israelische Mossad-Agenten, indem sie sich als Amerikaner ausgeben, größere Bewegungsfreiheit haben. Höchstwahrscheinlich erfand der Mossad auch falsche al-Kaida-Zellen, die dann die Angriffe vom 11. September organisierten." ⁴²

Als "Beweis" für diese Hypothese wird in erster Linie angeführt, dass, um es deutlich zu sagen, nur ein so perfekt organisierter Geheimdienst wie der Mossad fähig sei, eine so komplizierte Aktion durchzuführen: "Geheimdienstexperten sagen, dass die Terrorangriffe vom 11. September nicht ohne Unterstützung eines staatlichen Geheimdienstes hätten ausgeführt werden können [...] Die tödliche Präzision und der Umfang der Planungsarbeiten hinter den Angriffen hätte Jahre in Anspruch genommen." ⁴³ Keine andere Institution der Welt habe the sophistication, the means, the intelligence gathering capabilities. ⁴⁴ Und als Untermauerung dieser Beweisführung wird meist eine ganze Reihe von früheren verdeckten Aktivitäten des Mossad angeschlossen. ⁴⁵ Der gängige Fachausdruck für diese Art von geheimdienstlicher Aktivität lautet "False Flag Operation", und so ist es nicht verwunderlich, dass der Leitspruch des Mossad, "By Way Of Deception Thou Shalt Do War", auf diesen Internetseiten gerne als Motto vorangestellt wird.

So absurd diese Konstruktionen auch klingen mögen, sie folgen doch genau der Motivik, die bereits in den »Protokollen der Weisen von Zion« festgelegt ist: "Unsere Lösung ist: Macht und Hinterlist! [...] Die Gewalt bildet die Grundlage, aber List [...] ist das einzige Mittel, um zum Ziele zu gelangen, das uns vorschwebt. Daher dürfen wir nicht zurückschrecken vor Bestechung, Betrug Verrat, sobald sie zur Erreichung unserer Pläne dienen. In der Staatskunst muss man so klug sein, auch vor den fremdartigsten Mitteln nicht zurückzuschrecken, wenn hierdurch nur Unterwürfigkeit und Macht erlangt werden kann." ⁴⁶ Und sogar das Bild der "falschen Flagge" findet sich bereits in den »Protokollen«: "Jene Dummköpfe [...] bilden sich ein, die Richtlinien ihrer Partei zu verfolgen, und merken nicht, dass sie hinter der Flagge marschieren, die wir ihnen vorantragen." ⁴⁷

In die gleiche Richtung geht eine weitere Theorie, nach der nur der konkrete Ablauf der Anschläge ein wenig anders gewesen sei. Zwar hätten auch nach dieser These arabische Fundamentalisten unter israelischer Leitung die Flugzeuge entführt, für das eigentliche Attentat aber hätte man ihnen quasi das Lenkrad aus der Hand genommen: "Osama Bin Laden ist ein hochrangiger, vom israelischen Mossad in Zusammenwirken mit der CIA gesteuerter Agent. OBL und sein innerer Kreis (oder irgendeine der Mudschahedin-Gruppen, die die CIA seit den achtziger Jahren gegründet und unterstützt hatte) warben die Flugzeugentführer für den 11. September an, wobei die naiven Angeworbenen kaum einen Begriff davon hatten, was auf sie zukam oder wer ihre Drähte zog. (Das war die "False-Flag-Komponente" der Operation). Die entführten Flugzeuge wurden am 11. September durch Fernsteuerung übernommen - den Entführern fehlten die notwendigen Kenntnisse, um die durchgeführten Flugmanöver auszuführen. Gut vorbereitete Maßnahmen der US Air Force und der Nationalgarde zum Umgang mit Situationen wie dieser wurden wahr-

⁴¹ Von Bülow [=…] believes that the Israeli intelligence service, Mossad, is behind the Sept. 11 terror attacks. [...] "You don't get the higher echelons," von Bülow said, referring to the "architectural structure" which masterminds such terror attacks. At this level, he said, the organization doing the planning, such as Mossad, is primarily interested in affecting public opinion. The architectural level planners use corrupt "guns for hire" such as Abu Nidal, the Palestinian terrorist who von Bülow called "an instrument of Mossad," high-ranking Stasi (former East German secret service) operatives, or Libyan agents who organize terror attacks using dedicated people, for example Palestinian and Arab "freedom fighters." The terrorists who actually commit the crimes are what von Bülow calls "the working level," such as the 19 Arabs who allegedly hijacked the planes on Sept. 11. "The working level is part of the deception," he said. <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/911MossadCIAffr.html>.

⁴² The 9/11 attackers were recruited from Saudi Arabia and Egypt, where Israeli MOSSAD agents, posing as Americans, would have much more freedom of movement. Most likely the MOSSAD created phony al Qaeda cells, which organized the 9/11 attack. <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/CIA-WTC.html>.

⁴³ Intelligence experts say the terror attacks of Sept. 11 could not have been carried out without the support of a state secret service. [...] The deathly precision and the magnitude of planning behind the attacks would have needed years of planning. <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/911MossadCIAffr.html>.

⁴⁴ <http://www.mediamonitors.net/monzerzimmo1.html>.

⁴⁵ vgl. <http://www.churchoftrueisrael.com/nsforum/ns4-14.html> und <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/911MossadCIAffr.html>.

⁴⁶ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S. 14. 1. Sitzung. Hervorhebungen im Original.

⁴⁷ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S. S. 70. 12. Sitzung.

scheinlich durch Anweisungen von höchster Stelle der Bush-Administration außer Kraft gesetzt. Die Flugzeuge konnten ihre Ziele treffen." ⁴⁸

Diese doch sehr konkrete Vorstellung eines hochkomplizierten Ablaufes entspricht in mehreren Punkten genau den typischen Merkmalen einer Verschwörungstheorie: "Die Obskurität mancher Behauptungen, Unmengen gelehrter Scheinfaktizität und pedantischer Verweise, das Auftürmen verschiedener Verschwörungstheorien" zählen laut Baumann "zu den Besonderheiten konspiratorischer Beweisführung". ⁴⁹ Auch dass Osama Bin Laden nie gefangen wurde, sei übrigens, so der elegante Zirkelschluss, ein Beweis für die Richtigkeit dieser These.



Eine weitere Website, die auf derartige Verschwörungstheorien spezialisiert ist, bringt neben Details zu den technischen Abläufen hinter dieser remote control operation ("Global Hawk Technology") vor allem auch den "endgültigen" Beweis dafür, dass es keine Menschen aus Fleisch und Blut gewesen sein können, die die Flugzeuge in das World Trade Center steuerten: "Eine Damenhandtasche ist mit dem Gewicht ihres Inhalts, den die meisten Damen einpacken, eine gefährliche Waffe. Ich weiß das, denn ich habe meine in Selbstverteidigung benutzt. Sollen wir wirklich glauben, dass keine der Frauen das Testosteron hatte, den Entführern ihre lächerlichen kleinen Waffen aus der Hand zu schlagen? Und was ist mit den Aktenkoffern, die die meisten Männer mit sich tragen? Geschleudert können solche Aktenkoffer zu gefährlichen Waffen werden. Ein ganz gewöhnlicher New Yorker Straßenräuber würde nie das Risiko eingehen, das unsere Sündenböcke eingingen." ⁵⁰

Auch "die unkritische Akzeptanz jedes Arguments, das auf eine Verschwörung deutet", ist laut Baumann ein häufiges Symptom von Verschwörungstheorien.

Noch weiter geht die Hypothese, dass auch die Flugzeugentführer in Wirklichkeit keine Araber waren: "Es ist durchaus vorstellbar, dass die von den Passagieren als "orientalische Typen" beschriebenen Männer gar keine Araber waren. Statt dessen kann es durchaus auch sein, dass diese Entführer von Israel ange-

⁴⁸ Osama bin Laden is a high level agent operated by the Israeli Mossad in cooperation with the CIA. OBL and his inner circle [or any of the mujahedeen groups the CIA has funded and supported since the 1980s] recruited the hijackers for 9/11, with the naive recruits having little idea of what they were really getting into or who was pulling their strings (this was the false flag component of the operation). The hijacked planes were taken over on 9/11 by remote control - the hijackers lacked the piloting skills to execute the maneuvers that were performed. Well-established [U.S. Air Force and National Guard] procedures for handling situations of this kind were deliberately overridden by orders from on high within the Bush administration. The planes were allowed to hit their targets. <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/911MossadFalseFlagOp.html> und <http://www.rense.com/general21/was911mossad.htm>.

⁴⁹ Petra Baumann: Verschwörungstheorien Verschwörungstheorien a.a.O., S. 14.

⁵⁰ A lady's handbag -- given the weight of the contents most women insist on packing -- is an awesome weapon. I know, I have used mine in self defense. Are we to believe that none of the women had the testosterone to knock those flimsy little weapons out of the hijackers' hands? And what of the briefcases most men carry? Thrown, those briefcase can be potent weapons. Your ordinary every-day New York mugger would never take the chances that our culprits took. <http://www.rense.com/general18/opp.htm> und <http://www.public-action.com/911/robotplane.html>.

worbene fundamentalistische jüdische Fanatiker waren, die in der Hoffnung, einen totalen US-amerikanischen Krieg gegen die arabische Welt loszutreten, als "bin Laden-Männer" auftraten. [...] Viele Israelis sind aus arabischen Ländern, wo sie geboren und erzogen worden sind, nach Israel gekommen und sehen daher mehr wie Araber als wie Israelis aus." ⁵¹

Als "Beweis" wird folgendes angeführt: Mossad-Offiziere haben routinemäßig sehr gute Arabischkenntnisse und leben oft lange in arabischen Ländern; das Auffinden einer arabisch-sprachigen Gebrauchsanweisung sei so auffällig, dass es kein Zufall sein könne, sondern eine absichtlich gelegte falsche Spur sein müsse - übrigens ein auch in anderen Varianten verbreitetes Argument ⁵² - und selbstmörderische Fanatiker hätten eine lange Tradition in der jüdischen Geschichte. Allein der in diesem Zusammenhang gebrachte Verweis auf den Massenselbstmord in Masada spricht freilich schon Bände über das historische Wissen dieses Verschwörungstheoretikers. Drahtzieher der Anschläge seien demzufolge radikal-fundamentalistische Zionisten, die sich gegen Verwestlichung und Säkularisierung des Judentums zur Wehr setzen wollten. Als Gewährsmann wird ein altbekannter Fundamentalist zitiert: "Der verstorbene Rabbi Meir Kahane [...] rief dazu auf, 'hellenistische (das sind westlich orientierte) spirituell kranke [Juden] zu töten, die den Fortbestand des Judentums gefährden'. Das meint diejenigen, die in dubiosen Geschäften im World Trade Center arbeiten und auf Long Island leben, anstatt in einem Kibbutz in Israel zu arbeiten. [...] In seinem Buch »Zeit heimzukehren« rief Kahane alle Juden auf, nach Israel 'heimzukehren' - den einzigen für Juden sicheren Ort. Auf diejenigen, welchen sich weigern 'heimzukehren', kann verzichtet werden. [...] Die Zerstörung des World Trade Centers hat, wenn auch nur durch Zufall, das zionistische Versprechen einer sicheren Heimstatt für das jüdische Volk bestätigt." ⁵³ Abgesehen davon, dass diese Hypothese mit dem alten Trick operiert, die Ansichten einer kleinen Extremisten-Gruppe als Mainstream-Meinung des politischen Gegners darzustellen, ist vor allem die sehr unklare Beweisführung auffällig: Einerseits werden jüdische Fundamentalisten als Flugzeugentführer genannt, dann wieder wird mit den guten Arabisch-Kenntnissen von Mossad-Offizieren argumentiert.

Als eine Art spin-off schließlich könnte man die Behauptung bezeichnen, dass nicht nur die Anschläge vom 11. September, sondern auch die palästinensischen Selbstmordattentate in Israel samt und sonders von israelischen Hintermännern gesteuert sind und waren, und zwar mit dem Zweck, die Welt auf den 11. September vorzubereiten: "Bis zum 11. September sollte der Selbstmord begehende Muslim zum Gemeinplatz des öffentlichen Bewusstseins geworden sein. Dieses Paradigma würde es erleichtern, dass die fantastischen Geschichten von den "Selbstmordpiloten" - diesen Moslems, die beschuldigt werden, mit den Passagieren der United and der American Airlines am 11. September in das World Trade Center gekracht zu sein - leichter geschluckt würden." ⁵⁴

Als "Beweis" für die Richtigkeit dieser Behauptung wird auch hier wieder die Schnelligkeit und Qualität der polizeilichen Ermittlungsergebnisse nach solchen Anschlägen angeführt: "Innerhalb kurzer Zeit sind nicht nur immer die Selbstmordbomber namentlich identifiziert, sondern haben wir auch schöne Farbfotos von beinahe Porträt-Qualität von den toten Verbrechern." ⁵⁵ Naheliegende Gegenargumente werden ironisch-zynisch vom Tisch gewischt: "Der Hamas-Scherz: Und was ist mit Hamas, welche die Verantwortung für die Selbstmord-Bomber übernimmt? Die Berichte, dass die Hamas die Verantwortung übernehme, stammen von den Israelis, und wir wissen, dass sie niemals lügen. Es ist kaum möglich, dass die Hamas eine palästinensische Organisation ist. Es ist fast sicher, dass sie eine verdeckte israelische Lockvogelorganisa-

⁵¹ It is entirely conceivable the "Middle Eastern" men described by passengers on the airliners were not Arabs at all. Evidence to be explored suggests that instead, these hijackers could well have been Israeli-sponsored fundamentalist Jewish fanatics (posing as "bin Laden Arabs") hoping to instigate an all-out U.S. war against the Arab world. [...] Many Israelis have come from Arab countries where they were born and educated and appear more Arab than Israeli. http://www.americanfreepress.net/12_16_01/9-11_Hijackers/9-11_hijackers.html.

⁵² Vgl. dazu Petra Baumann: Verschwörungstheorien Verschwörungstheorien a.a.O., S. 16: "Es gibt keine Zufälle" ist eine für Verschwörungstheoretiker typische Denkweise.

⁵³ The late Rabbi Meir Kahane called for killing "Hellenist [i.e. Western-oriented] spiritually sick [Jews] who threaten the existence of Judaism." That would include those working in slick offices in the World Trade Center, living on Long Island, rather than kibbutzing in Israel. [...] In his book, Time to Go Home, Kahane called for all Jews to "go home" to Israel - the only safe place for Jews. Those who refused to "go home" were expendable. [...] The destruction of the World Trade Center has partially rehabilitated, if only by default, the Zionist promise of safe refuge for the Jewish people.

⁵⁴ By September 11, 2001, Muslim fanatics committing suicide had to be firmly planted in the public mind as a commonplace event. That paradigm made the fantastic stories of the "suicide pilots" -- those Muslims accused of crashing the United and American passenger jets into the World Trade Center and the Pentagon on 9-11 -- easier to swallow. <http://www.rense.com/general25/of.htm>.

⁵⁵ Within a short time after the attack, not only is the suicide bomber identified by name, but we have nice colored photos, almost portrait quality shots, of the dead culprits.

tion ist." ⁵⁶ In Anbetracht der Tatsache, dass die Autorin dieses Artikels dieselbe ist, die die remote control operation im Detail beschreibt (Stichwort: Damenhandtasche), ist auch hier wieder auf Petra Baumanns Betonung des "Auftürmens von verschiedenen Verschwörungstheorien" zu verweisen. ⁵⁷

Die mit Abstand absurdeste Hypothese bringt aber doch Robert Prantner in seinem bereits mehrfach zitierten Artikel in »Zur Zeit« ⁵⁸: Er kombiniert nicht nur die bereits besprochenen Varianten in der Form, dass es nach seiner Ansicht überhaupt keine Entführer im Flugzeug gab (Beweis: keine Araber auf den Passagierlisten) und die ganze Entführung nur durch besagte "Fernkontrolle" stattfand (weiterer Beweis: "Sobald das Fern-Kontroll-System aktiviert ist, zeichnet der CVR keine Geräusche mehr auf"), sondern kommt zum Schluss, dass "die Kollision der Flieger mit den Zwillingstürmen nur ein Ablenkungsmanöver" war. In Wirklichkeit war "die Ursache der Implosion der Türme Sprengstoff": "Nach dem Aufprall auf das World Trade Center (brachten) Zündungseinrichtungen innerhalb der Türme diese zum Einsturz". Beweis: "Ein international bekannter Fachmann für Sprengstoff" und die Aussagen von Zeugen, "die von Explosionen während der Flucht aus dem Gebäude berichteten". Hinter einem derart genialischen Szenario kann natürlich nur einer stecken: "ein sehr wichtiger, berüchtigter Geheimdienst im Nahen Osten - aus persönlichen Sicherheitsgründen sei dessen Name hier nicht buchstabiert" (O-Ton Prantner!).

Weitere antisemitische Motive rund um den 11. September (eine Auswahl)

Neben den konkreten Theorien und Erklärungen zu den Anschlägen finden sich in der Diskussion auch sozusagen am Rande zahlreiche altbekannte antisemitische Motive, von denen einige hier exemplarisch dargestellt werden sollen. Da sind einmal die üblichen Seitenhiebe, die mehr ⁵⁹ oder weniger verdeckt ⁶⁰ gesetzt werden, gelegentlich auch verbunden mit der wohlbekanntes Some-of-my-best-friends-are-Jews-Rechtfertigung: "Ich bin davon überzeugt, dass Paul Wolfowitz eine Schlüsselfigur in dem 9.11.-Spiel ist. [...] Aber bedenken Sie auch, dass Ihr jüdischer Arzt nicht einer der Wall Street- oder City of London- Investment Bankers ist, die George Bush und Wolfowitz vorwärts treiben. Einige der besten Köpfe, die gegen Sharon und das 9.11.-Verschwörungsspiel ankämpfen, sind jüdische Männer und Frauen in den USA und in Israel. [...] In diesem Spionagegeschäft mit seinen falschen Flaggen wissen Sie nicht, wer Ihre wirklichen Freunde oder Feinde sind - Sie sind manchmal enttäuscht und manchmal - das ist das erfreuliche - sind Sie angenehm überrascht." ⁶¹

Ferner finden wir die ebenfalls einschlägig berüchtigten Vergleiche der israelischen Regierung beziehungsweise des Militärs mit dem NS-Regime und seinen Handlangern - auch dies kann mehr oder weniger subtil gemacht werden: Unter der Überschrift Ariel Sharon: The Jewish Hitler wird beispielsweise schlicht erklärt: The description of Ariel Sharon as "The Jewish Hitler" is used because it is so perfectly fitting; ⁶² raffinierter arbeitet da schon ein Autor, der, bevor er diesen Vergleich zieht, gleich einmal festhält, dass er ihn eigentlich nicht zieht: "Obwohl ich bei meiner ursprünglichen Meinung bleibe, dass es übertrieben ist, die Israelis mit den Nazis zu vergleichen, schließt sich der Spalt zwischen rhetorischer Floskel und der Wirklichkeit ziemlich rasch. In jedem Fall ruft die Art des Vorgehens dieses IDF-Kommandanten und seines Komplizen gegenüber einem kleinen Kind Bilder von lederbejackten SA-Männern wach, die sich ihrem Lieblingssport hingeben." ⁶³

⁵⁶ The Hamas Joke:: And what of the Hamas, claiming responsibility for these suicide bombings? The reports that the Hamas takes responsibility come from the Israelis, and we know they never lie. There is almost no chance the Hamas is a real Palestinian operation. It almost certainly is an undercover Israeli mockingbird operation.

⁵⁷ Petra Baumann: Verschwörungstheorien Verschwörungstheorien a.a.O., S. 14.

⁵⁸ Zur Zeit, 19/02, S. 20.

⁵⁹ But for some rich and powerful people in the United States, the tragedy will pay off quite handsomely <http://www.ndtceda.com/archives/200112/0001.html>.

⁶⁰ Mr. Atta sounds like a Jewish lawyer <http://www.public-action.com/911/robotplane.html>.

⁶¹ I am convinced Paul Wolfowitz is a key man in the 911 frame-up. [...] But remember this, your Jewish Doctor is not one of the Wall Street or City of London investment bankers who put (pushed? Anm. d. Verf.) Bush and Wolfowitz. Some of the best minds working against Sharon and the 911 conspiracy frame-up are Jewish men and women in the U.S. and Israel [...] In this espionage false-flag business, you never know who your real friends or enemies are -- you are sometimes disappointed -- and much better -- you are sometimes pleasantly surprised. <http://www.rense.com/general21/was911mossad.htm>. Diesen von sprachlichen Fehlern strotzenden Text habe ich an einigen Stellen ein wenig verändert, da ein Verständnis sonst erschwert gewesen wäre.

⁶² <http://www.americanstateterrorism.com/zionazis/SatanicSharon.html>.

⁶³ Although I'm sticking to my original opinion that to compare the Israelis to the Nazis is overstated, the gap between rhetoric and reality is rapidly closing. Stylistically, at any rate, what that IDF commander and his accomplice did to a mere child evokes images of leather-jacketed Stormtroopers indulging in their favorite sports. <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/Israeli911Connection.html>.

Besonders weit verbreitet aber ist die Ansicht, dass die - anerkanntermaßen einflussreiche - jüdische Lobby in den USA de facto so stark sei, dass Israel die US-Außenpolitik zur Gänze bestimme. Fokussiert werden die Hasstiraden auch in diesem Zusammenhang am liebsten auf den israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon. Von ihm wird zum Beispiel ein angeblicher Ausspruch in einer Knesset-Sitzung zitiert, der mit dem Satz endet: "We, the Jewish people, control America, and the Americans know it." ⁶⁴ Und ein anderer Internet-Autor beginnt seine Erläuterungen mit den Worten Sharon's poodle, otherwise known as the President of the United States... ⁶⁵

Die tatsächliche Inkompetenz des derzeitigen US-Präsidenten, nebst der Tatsache, dass der offizielle Sprecher des Weißen Hauses Jude ist, sind natürlich Wasser auf die Mühlen von antisemitischen Verschwörungstheoretikern. Aber auch diese Idee hat eine lange Tradition und ist, wie so vieles andere, ebenfalls bereits in den »Protokollen der Weisen von Zion« mehrfach zu finden: "Die von uns nach ihren sklavischen Fähigkeiten aus der Bürgerschaft ausgewählten Verwaltungsbeamten werden für die Verwaltungstätigkeit nicht vorbereitet sein. Sie werden daher leicht zu Bauern in unserem Schachspiele herabsinken und sich ganz in den Händen unserer geschulten und begabten Ratgeber befinden, die von Jugend auf zur Herrschaft über die ganze Welt erzogen wurden." ⁶⁶ [...] "Der Präsident wird die bestehenden Gesetze, die eine verschiedene Deutung zulassen, stets in unserem Sinne auslegen; er wird sie außer Kraft setzen, wenn wir ihn auf die Notwendigkeit solcher Maßnahmen verweisen." ⁶⁷ [...] das Zeitalter der Volksherrschaft, in dem wir die angestammten Könige durch Strohpuppen ersetzen, die wir als "Präsidenten" aus der Masse des Volkes unter den uns sklavisch ergebenden Günstlingen aussuchten. Das war der Sprengkörper, den wir unter die Grundmauern nicht nur eines, sondern - glauben Sie es nur - aller nichtjüdischen Völker gelegt haben." ⁶⁸

Es ist verblüffend, wie dieser am Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene Text sogar in der Formulierung an den gängigen Vorwurf der "Marionette Bush" erinnert. Fast 100 Jahre nach der Niederschrift dieser Lügen erklärt dann die deutsche »National Zeitung« ihren Lesern, "wer in den USA wirklich das Sagen hat (...): der pro forma vom Volk gewählte US-Präsident - angeblich der mächtigste Mann der Welt - muss tun oder lassen, was die im 'Federal Reserve Board' unter dem Vorsitz von Alan Greenspan zusammengeschlossenen 12 Privatbanker letzten Endes entscheiden." ⁶⁹

Da die Leserschaft der »National Zeitung« zweifellos einschlägig "vorgebildet" ist, braucht man zum Glück auf Mr. Greenspans "Abstammung" nicht näher einzugehen.

Ursprung der Verschwörungstheorien

Wo oder durch wen eine Verschwörungstheorie genau entsteht, ist verständlicherweise nie genau zu klären. Was immer schon gegolten hat, trifft in Zeiten der digitalen Telekommunikation, also vor allem des World Wide Web, noch mehr zu. Was man tun kann, ist, nach Vorbildern für die Theorien zu suchen und aufzuspüren, in welchen Zirkeln des politischen und gesellschaftlichen Lebens diese Vorbilder so stark wirksam sind, dass die Verschwörungstheorien dort entstanden sein könnten. Ersteres habe ich versucht, durch das ausführliche Zitieren von Parallelstellen aus den »Protokollen der Weisen von Zion« abzudecken; bleibt die Frage, welche Gruppen durch diese und natürlich andere, ähnliche antisemitische Traditionen - sei es bewusst oder unbewusst - so stark geprägt sind, dass sie diese Motive unter dem Eindruck eines erschütternden Ereignisses zu neuen Theorien verarbeiten.

In diesem Zusammenhang sind - naheliegenderweise - drei Bereiche zu nennen: Im demokratischen Westen sind das die extreme Rechte und die extreme Linke, und im Mittleren Osten ist das der islamische Fundamentalismus. Dass die Rechte von alten antisemitischen Vorurteilen geprägt ist, ist nichts Neues. Mögen auch die »Protokolle« selbst im Westen nicht mehr so weit verbreitet sein wie etwa in der Zwischenkriegszeit, wird das in ihnen vertretene "Gedankengut" in der einschlägigen Szene doch intensiv gepflegt und weitergegeben - und zwar so offen das nach der jeweiligen Rechtslage möglich ist. In den USA ist da natürlich mehr möglich als beispielsweise in Deutschland oder Österreich - aber durch das Internet verlieren diese Unterschiede an Bedeutung. Da wird beispielsweise schon immer wieder darauf hingewiesen, wer von den Akteuren oder auch nur Kommentatoren Jude ist ("der jüdisch-stämmige US-Professor Noam Choms-

⁶⁴ <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/911MossadFalseFlagOp.html>. Ich habe das Zitat nicht auf seine Authentizität überprüft.

⁶⁵ <http://www.americanstateterrorism.com/9-11/Israeli911Connection.html>.

⁶⁶ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S., S. 37. 2. Sitzung.

⁶⁷ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S., S. 64. 10. Sitzung.

⁶⁸ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S. 61. 10. Sitzung.

⁶⁹ National Zeitung, 23/02, S. 4

ky" schreibt die »National Zeitung« gerne, wenn sie einen ihrer "Alibi-Juden" zitiert). Ein bisschen schwierig wird es mit der Argumentation der Rechten immer dann, wenn antisemitische und anti-islamische Ideen aneinander geraten. Da stehen dann plötzlich die Kritik an der "heimlichen Islamisierung" Europas neben den Vorwürfen gegen die - natürlich von Israel "gesteuerte" - US-Regierung, dass sie diskriminierend gegen muslimische Einwanderer vorgehe: Soll man im Kampf gegen die USA und Israel auch jene unterstützen, gegen die man sonst in gewohnter rassistischer Manier hetzt? ⁷⁰

Ganz anders gelagert ist der Antisemitismus der extremen Linken, zu dem es ja gerade in jüngster Zeit sehr ergiebige Forschungen gibt. ⁷¹ Dieser entsprang einem als anti-imperialistisch gedachten Antizionismus, der aber offensichtlich ebenfalls mit typischen antisemitischen Vorurteilen arbeitet. Das beginnt beim beliebten Bild des jüdischen Kapitalisten - Stichwort Wall Street - und führt - in Verbindung mit dem für Marxisten nahe liegenden Antiamerikanismus - zu einer Israelkritik, die eindeutig nicht mehr nur antizionistisch oder anti-imperialistisch ist, sondern durchaus mit alten antisemitischen Vorurteilen arbeitet. ⁷²

Den stärksten Einfluss auf die Verschwörungstheorien rund um den 11. September hatte aber - aus begreiflichen Gründen - die dritte Gruppe, die islamischen Fundamentalisten. Nicht nur sind sie von den Auswirkungen der Anschläge sowohl was das weltweite Vorgehen gegen Muslime als auch durch die seither zweifellos noch brutaler gewordene Vorgangsweise der israelischen Armee in den besetzten Gebieten betroffen; dazu kommt noch, dass die »Protokolle« im arabischen Raum - anders als im Westen - auch nach dem Zweiten Weltkrieg und somit nach Auschwitz weiterhin kursierten und kursieren, laufend nachgedruckt wurden und werden, immer wieder von arabischen Regierungen zitiert oder empfohlen werden und beispielsweise auch zum fixen ideologischen Programm von Organisationen wie der Hamas gehören. ⁷³ Laut Robert Wistrich ⁷⁴ dürfte es vor allem der Raum Pakistan sein, in dem viele diese Theorien entstanden sind. Ben-Ittô weist außerdem darauf hin, dass zahlreiche fundamental-muslimische Selbstmord-Attentäter unter anderem durch ihren festen Glauben an die Authentizität der »Protokolle« zu ihren Taten inspiriert worden sind. Genau das, nämlich fundamental-muslimische Selbstmord-Attentäter waren bekanntlich auch die Terroristen vom 11. September 2001 - hinter dem angeblich "die Juden" stecken sollen. Somit hat sich der Kreis geschlossen. Dass es ein *circulus vitiosus* ist, ist leider nicht zu bestreiten.

Resümee

Ziel dieser Arbeit war es in gewisser Weise, einen neuen Blick auf etwas Altes zu werfen oder, anders gesagt, die neuesten Erscheinungsformen eines alten Übels zu beleuchten: des Antisemitismus. Die wesentliche Aussage dieser Arbeit ist wohl, dass sich im Kern nicht viel geändert hat. Neu sind vielleicht die Formen der Kommunikation, aber alles andere läuft auf dasselbe hinaus wie eh und je: "Die Juden stecken dahinter" ist laut Hamzawy eines der dominanten Erklärungsmuster im arabischen Raum ⁷⁵, egal, ob es um die Verbreitung des AIDS-Virus, um eine verpatzte Ernte oder eben um Terroranschläge geht: "Israel hat immer Schuld." Auch in dieser radikalen Form wurde diese Idee bereits vor 100 Jahren aufgeschrieben: "Wenn die Welt von Unruhen geplagt wird, so heißt das, dass wir diese Unruhen hervorrufen mussten, um das allzu feste Gefüge der nichtjüdischen Staaten zu zerstören. Kommt es irgendwo zu einer Verschwörung, so steht an der Spitze derselben sicher kein anderer als einer unserer treuesten Diener. (...) Wir allein kennen den Endzweck jeder Handlung. Die Nichtjuden dagegen haben keine Ahnung von diesen Dingen, sie sehen nur das Nächstliegende, Unmittelbare... (...) Um die Wirkungen kümmern sie sich meist nicht. E-

⁷⁰ www.jungle-world.com/_2001/52/06a.htm.

⁷¹ Zum Beispiel Margit Reiter: *Unter Antisemitismus-Verdacht: die österreichische Linke und Israel nach der Shoah*. Innsbruck, Wien: StudienVerlag, 2001.

⁷² Viele laufende Diskussionen - wenn auch nicht immer auf hohem Niveau bieten www.jungle-world.com und www.austria.indymedia.org. Mein Dank für diese Hinweise gilt Thomas Schmidinger.

⁷³ Umfassende Informationen dazu bieten vor allem: Hadassa Ben-Ittô: *Die Protokolle der Weisen von Zion: Anatomie einer Fälschung*. Berlin: Aufbau-Verlag, 1998, besonders S. 390 ff.
Robert S. Wistrich: *Antisemitism. The longest hatred*. New York: Pantheon, 1991.
Thomas Schmidinger: "Unser Kampf mit den Juden". Zum erfolgreichen Antisemitismus-Export in die arabisch-islamische Welt. Unveröffentlichte Arbeit, 2002.

⁷⁴ Robert S. Wistrich: *Muslim Anti-Semitism: A Clear and Present Danger*. 2002, S. 14 (<http://www.ajc.org/InTheMedia/Publications.asp?did=503&pid=1196>). Mein Dank für diesen Hinweis gilt Thomas Schmidinger

⁷⁵ Amr Hamzawy: *Die Angst vor den kulturellen Folgen der Globalisierung*. In: Felicitas von Aretin (Hg.): *Weltlage: der 11. September, die Politik und die Kulturen*, Opladen: Leske + Budrich S. 91-103, hier S. 98.

benso wenig merken sie, dass der Gedanke zur Tat nicht von ihnen selbst stammt, sondern auf unsere Einflüsterungen zurückzuführen ist." ⁷⁶

Dass dies sogar bei der Begründung für offensichtlich antisemitische Akte wie die Anschläge vom 11. September "funktioniert", ist wenig verwunderlich. Im Antisemitismus gibt es keine Logik. Die Schuld am Antisemitismus wurde traditionell den Juden in die Schuhe geschoben: Wie sollte das dann bei konkreten antisemitischen Handlungen anders sein?

Als wesentliches Ergebnis dieser Arbeit - das soll auch dieses letzte Zitat unterstreichen - erscheint mir ferner die Erkenntnis, dass viele alte antisemitische Motive offenbar stets so erfolgreich waren, dass sie auch in neuer Gestalt immer wieder erscheinen. Ich habe versucht, das durch ausführliche Vergleiche zwischen den neuen Verschwörungstheorien und den rund 100 Jahre alten »Protokollen der Weisen von Zion« zu belegen. Sammons weist im Nachwort zu seiner Ausgabe der »Protokolle« darauf hin, dass diese "einen Typus darstellen, der sich in verschiedenen Formen manifestieren kann, mit oder ohne Bezug auf die Protokolle selber" ⁷⁷. Und an einer anderen Stelle: "Möglicherweise bleibt die wichtigste Einsicht, dass ein Text wie die Protokolle in Krisenzeiten wirksamer wird." ⁷⁸

Die nächste Krise kommt bestimmt. Dass auch dann die "Weisen von Zion" - in der einen oder anderen Form - nicht lange auf sich warten lassen werden, ist leider zu erwarten.

Literatur

- Aretin, Felicitas von (Hg.): Weltlage: der 11. September, die Politik und die Kulturen. Opladen: Leske + Budrich, 2002.
- Baumann, Petra: Verschwörungstheorien: über Entstehung, Verbreitung und Nutzen von Verschwörungstheorien unter besonderer Bezugnahme auf das Medium Internet. Wien: Diplomarbeit 2002.
- Ben-Ittô, Hadassa: Die Protokolle der Weisen von Zion: Anatomie einer Fälschung. Berlin: Aufbau-Verlag, 1998.
- Bülow, Andreas von: Im Namen des Staates; CIA, BND und die kriminellen Machenschaften der Geheimdienste. München, Zürich: Piper 1998.
- Cohn, Norman: Die Protokolle der Weisen von Zion. Der Mythos von der jüdischen Weltverschwörung. Köln/Berlin: Kiepenheuer & Witsch, 1969.
- Gore, Vidal: Vorwort. In: Shahak, Israel: Jüdische Geschichte, jüdische Religion: der Einfluß von 3000 Jahren, 9-12. [Antisemiticum!]
- Hamzawy, Amr: Die Angst vor den kulturellen Folgen der Globalisierung. In: Von Aretin, Felicitas (Hrsg.): Weltlage: der 11. September, die Politik und die Kulturen, 91-103.
- Mandt, Jörg (Hg.): Der 11. September 2001: Ereignisse, Reaktionen, Hintergründe. Gütersloh/München: Chronik-Verlag, 2001.
- Poliakov, Léon: Vom Antizionismus zum Antisemitismus (Mit einem Vorwort von Detlev Claussen u. e. Beitr. von Thomas Haury). Freiburg i.Br.: Ça-ira-Verlag, 1992.
- Reiter, Margit: Unter Antisemitismus-Verdacht: die österreichische Linke und Israel nach der Shoah. Innsbruck, Wien: StudienVerlag, 2001.
- Sammons, Jeffrey L. (Hrsg.): Die Protokolle der Weisen von Zion: die Grundlage des modernen Antisemitismus - eine Fälschung; Text und Kommentar. Göttingen: Wallstein, 1998.
- Schmidinger, Thomas: "Unser Kampf mit den Juden". Zum erfolgreichen Antisemitismus-Export in die arabisch-islamische Welt. Unveröffentlichte Arbeit, 2002.
- Shahak, Israel: Jüdische Geschichte, jüdische Religion: der Einfluß von 3000 Jahren. Süderbrarup: Lühe-Verlag, 1999. [Antisemiticum!]
- Wilson, Robert A.: Lexikon der Verschwörungstheorien. Verschwörungen, Intrigen, Geheimbünde. München: Piper, 2002.
- Wistrich, Robert S.: Antisemitism. The longest hatred. New York: Pantheon, 1991.
- Wistrich, Robert S.: Muslim Anti-Semitism: A Clear and Present Danger. 2002 (<http://www.ajc.org/InTheMedia/Publications.asp?did=503&pid=1196>).

Weiterführende Internetlinks zu Verschwörungstheorien (Auswahl):

www.americanfreepress.net
www.americanstateterrorism.com
www.churchoftrueisrael.com
www.public-action.com
www.jungle-world.com
www.rense.com

⁷⁶ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S., S. 80. 15. Sitzung.

⁷⁷ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S. 117.

⁷⁸ Jeffrey L. Sammons (Hg.): Die Protokolle a.a.O., S., S. 115.